



Onlineversion

Zum Tod von Frau Rita Klimt

Am 12. August 2017 ist nach längerer Krankheit Frau Rita Klimt aus Obertürken im Alter von 81 Jahren verstorben.

Rita Klimt hat vom 21.04.1995 bis 31.12.2000 die Wertstoffinsel im Bauhof der Gemeinde Zeilarn betreut.

Frau Klimt war eine beliebte, hilfsbereite und verantwortungsbewusste Mitarbeiterin der Gemeinde Zeilarn.

Die Gemeinde Zeilarn wird ihr ein dauerndes Andenken bewahren.

Schülerehrung

Die umliegenden Schulen haben der Gemeindeverwaltung mitgeteilt, dass folgende Schülerinnen und Schüler aus Zeilarn die Schule mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen haben:

Gymnasium Simbach

Baumann Kimberly, Schallhub 1,8

Realschule Eggenfelden

Stegmüller Franziska, Wolfgrub 1,83

Realschule Simbach

Stapfer Johanna, Maisthub 1,33

Schmitzer Elisabeth, Ofenschwarz 1,45

Spirkner Melanie, Gumpersdorf 1,75

Spielbauer Nadine, Gumpersdorf 1,92

Maria-Ward-Realschule Altötting

Wenger Lena, Schallhub 1,73

Mittelschule Tann

Auer Lukas, Gehersdorf 1,50

Johannes-Still-Schule, Eggenfelden

Patrick Schmidbauer, Kellndorf 2,00

Berufsschule Altötting

Stegmüller Matthias, Wolfgrub 1,11
Elektroniker für Betriebstechnik

Moser Veronika, Gumpersdorf 1,14
Chemielaborantin

Holböck Lisa, Gumpersdorf 1,28
Kaufrau für Büromanagement

Kreil Michael, Zeilarn 1,44
Elektroniker für Betriebstechnik

Miedl Diana, Babing 1,66
Köchin

Berufsschule Pfarrkirchen

Kraus Jessica, Gumpersdorf 1,00

Industriekauffrau

Bildungszentrum Gesundheit u. Pflege, Altötting

Gschwendtner Markus, Speckhaus 1,25
Intensivpflege und Anästhesie

KWA Fachschule für Altenpflege Pfarrkirchen

Minigshofer Angelika, Dornlehen 1,18

Heilerziehungspflegehelferin

Rottal-Inn Kliniken, Eggenfelden

Gerhardinger Laura, Sonnertsham 1,14

Gesundheits- und Krankenpflegerin



19 Schulanfänger

Im Schuljahr 2017/2018 sind drei Klassen in der Grundschule belegt. Es sind 16 Schulanfänger: Julian Aigner, Grub; Max Auer, Ofenschwarz;

Jonas Eller, Obertürken; Sophia Hagl, Gumpersdorf; Michaela Hausberger, Kellndorf; Maximilian Hautz, Gumpersdorf; Sophia Kaufmann, Zeilarn; Jasmin Kellndorfer, Zeilarn; Emanuel Königsbauer, Hempelsberg; Rodrigues Kraic, Babing; Tobias Kriegl, Babing; Ferdinand und Korbinian Maier, Gießübel; Matthias Pettinger, Zeilarn; Leon Prostmaier, Riedhof; Gabriel Sendl, Oberndorf.

Die Klassenleitung in der Kombiklasse 1/2 hat Frau Ruth Weißner. Die Kombiklasse 2/3 unterrichtet Frau Daniela Winterer. Die vierte Klasse mit 7 Schülern und 9 Schülerinnen unterrichtet Frau Astrid Löw. In WTG (Werken/Textiles Gestalten) wirken Frau Barbara Bründl und Katharina Gsödl mit. Die Katholische Religion in der dritten Klasse gibt Herr Pfarrer Joseph Oliparambil. Weitere Lehrkräfte sind Frau Carmen Nössing, Maria Madl, Alexa Stapfer. Insgesamt besuchen in Zeilarn 63 Kinder die Grundschule.

Folgende Klassenelternsprecherinnen und deren Vertreterinnen wurden gewählt:

- 1./2. Klasse: Kellndorfer Petra, Zeilarn
Vertreterin: Maier Monika, Gießübel
- 2./3. Klasse: Hartinger Mirjam, Oberndorf
Vertreterin: Wimmer Sylvia, Stockwimm
4. Klasse: Hennersperger Christine, Obertürken
Vertreterin: Wutscher Edeltraud, Grillenhögl

Als 1. Vorsitzende des Elternbeirates wurde Mirjam Hartinger gewählt. Stellvertreterin ist Edeltraud Wutscher, Schriftführerin Sylvia Wimmer, Kassierin Christine Hennersperger und Beisitzerin Sonja Eder.

Der Redaktionsausschuss bedankt sich für das Engagement der Gewählten und wünscht eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrkräften zum Wohle der Zeilerner Schüler.

Schulstartbeihilfe für Erstklässler 2017

Die Vorstandschaft des Familienvereines Zeilarn hat auch heuer wieder die Auszahlung einer Schulstartbeihilfe beschlossen. Zweiter Bürgermeister Karl Gschwendtner übergab, sehr zur Freude der 16 Schulanfänger und ihrer Eltern, am ersten Schultag jedem Kind einen Betrag von 50,00 € und eine Packung hochwertiger Malstifte.

Jede Familie erhielt auch ein Schreiben des Familienvereines, in dem den Kindern und den Eltern erläutert wird, dass die Gemeinde Zeilarn nicht nur kinderfreundliche Beschlüsse gefasst hat, sondern mit der Gründung des Familienvereines

die Familien sehr großzügig unterstützt werden können. In dem Schriftstück wurde auch auf die vielen Möglichkeiten für Kinder und Eltern hingewiesen, die ihnen örtliche Einrichtungen und Vereine bieten.

Kindergartenbeirat wurde gewählt

Am 10.10.2017 wurde im Kindergarten und der Kinderkrippe Zeilarn die neue Elternvertretung für das Kindergartenjahr 2017/18 gewählt.

Die neue Vorsitzende ist Marcella Meier, ihre Stellvertreterin ist Katrin Minnich. Zur Schriftführerin wurde Miriam Hartinger und zur Kassenverwalterin Tanja Prostmaier bestimmt. Weitere Mitglieder des Gremiums sind Peter Mehlstäubl, Verena Oppolzer und Claudia Penninger.

Ludwig Matzeder, der Vorstand des Pfarrcaritasvereines Zeilarn e.V., der Träger der Einrichtung ist, bedankte sich bei den Gewählten für ihre Bereitschaft, sich aktiv in die Kindergartenarbeit einzubringen. Er hoffe, dass die Elternvertretung und das Kindergartenpersonal gut harmonieren, damit das Kindergartenjahr zur positiven Entwicklung der Kinder beiträgt.

Pfarrer Joseph Oliparambil in sein neues Amt eingeführt

Seit 1. September gehört die Pfarrei Zeilarn zum Pfarrverband Wurmannsquick und der langjährige Ortsgeistliche Gottfried Hinterberger ist in Ruhestand gegangen. Neuer Pfarrer ist Joseph Oliparambil und er wurde am Sonntag, 16.09.2017, feierlich in das neue Amt eingeführt.

Lang war der Kirchenzug, der sich vor dem Gottesdienst auf eine kleine Runde am Friedhof vorbei begab. Das ganze Dorf schien auf den Beinen zu sein. 16 Ortsvereine mit Fahnenabordnungen waren dabei, ebenso 1. Bürgermeister Werner Lechl mit den Gemeinderäten, der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung sowie die Pfarrsekretärinnen Rita Lippl aus Zeilarn und Christine Wiesmaier aus Wurmannsquick, zudem viele Kirchenbesucher aus dem Pfarrverband. Vor der Kirche warteten die Mädchen und Buben des Kindergartens mit der Leiterin Petra Stollwerk und ihren Eltern. Sie überreichten dem Geistlichen zur Begrüßung Rosen. Bürgermeister Lechl hieß auch den Pfarrer willkommen und er freut sich auf ein gutes Miteinander.

In der vollbesetzten Kirche nahm der Simbacher Dekan Bernd Kasper die Amtseinführung vor. Er zelebrierte zusammen mit Pfarrer Joseph, Pfarrer i.R. Gottfried Hinterberger, Diakon Xaver Gfirtner

und Pfarrvikar Viswasam (beide Wurmansquick) sowie Domkapitular Josef Fischer aus Burgenhausen den feierlichen Gottesdienst.

Nach der Verlesung der von Bischof Oster unterzeichneten Ernennungsurkunde durch die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christine Gottanka wurden Pfarrer Oliparambil offiziell die neuen Ämter in Zeilarn übergeben. Er ist nun verantwortlich für den gesamten Pfarrverband Wurmansquick mit den Pfarreien Gern, Hirschhorn, Rogglfing, Martinskirchen und Zeilarn. Am Ende des Gottesdienstes richtete Pfarrer Oliparambil einige Worte an die Kirchenbesucher. Er wolle nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standfestigkeit und Sanftmut streben, versicherte er. Er sei sehr dankbar dafür, dass Pfarrvikar Viswasam und Diakon Xaver Gfirtner und viele engagierte Laien mitwirken werden.

„Vergelt's Gott“ sagte er seinem Vorgänger Pfarrer Gottfried Hinterberger für den wertvollen pastoralen Dienst in den vergangenen Jahren. Er freue sich, dass Gottfried Hinterberger seinen Ruhestand in Zeilarn verbringen werde und aushelfen wird, wenn Not an Mann ist.

Nach dem Gottesdienst trafen sich die Kirchenbesucher zu einem Stehimbiss im Pfarrhof, der vom Pfarrgemeinderat organisiert wurde.

Bauleitverfahren zum Bebauungsplan Gumpersdorf Mitte wird neu begonnen

Das Bauleitverfahren für den Bebauungsplan Gumpersdorf Mitte war fast abgeschlossen. Nachdem das geforderte Schallschutzgutachten vorlag, sollten die entsprechenden Auflagen in die Planung und die Festsetzungen eingearbeitet werden. Unter Berücksichtigung der Verkehrslärmbelastung zum jetzigen Zeitpunkt, ohne Umgehungsstraße, hätte dies bedeutet, dass neben den bereits geforderten Lärmschutzfenstern und angepassten Grundrissplanungen der Wohnungen zusätzlich zwei Lärmschutzwände mit 3 m Höhe und 20 m Länge zwischen der Bundesstraße und den ersten beiden Wohnhäusern erforderlich geworden wären. Dies hätte eine Menge Kosten verursacht und zusätzlich Grundstücksflächen verbraucht. Darüber hinaus würden sich die Lärmschutzwände erübrigen, sobald die Umgehungsstraße gebaut ist. Nach Rücksprache mit dem Kreisbauamt wird nun das Bauleitverfahren neu aufgerollt. Das Baugebiet wird nicht mehr im Bereich der Parzellen 1-6 als Allgemeines Wohngebiet (WA) ausgewiesen, sondern komplett als Dorf- und Mischgebiet geplant und umgesetzt. Die Planung mit Aufteilung der Grundstücke kann überwiegend übernommen

werden. Es werden lediglich die Flächen für die Bauparzellen 1-6 als (MD) gewidmet.

Für ein Dorf- und Mischgebiet gelten keine so hohen Anforderungen beim Schallschutz. Eine Schallschutzwand muss in diesem Fall nicht errichtet werden.

Die Neuaufstellung kann im beschleunigten Verfahren nach § 13a des Baugesetzbuches durchgeführt werden.

In der Gemeinderatssitzung vom 31.08.2017 hat deshalb der Gemeinderat die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Gumpersdorf Mitte (MD) beschlossen. Die erforderlichen Änderungen wurden anschließend in die Pläne eingearbeitet und die Unterlagen für das erneute Bauleitverfahren aktualisiert. In der Gemeinderatssitzung vom 05.10.2017 wurde der überarbeitete Bebauungsplanentwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Derzeit laufen die Fachstellenbeteiligungen. Sobald alle Fachstellen beteiligt wurden und die Einwendungen oder Anregungen vorliegen, können diese erneut im Gemeinderat behandelt werden. Die Gemeinde hofft, dass das erneute Bauleitverfahren nun wesentlich zügiger durchgeführt und abgeschlossen werden kann, damit die Erschließungsarbeiten wie geplant, im Frühjahr beginnen können.

Einheitlicher Sirenenprobealarm am 18.10.2017

Mit einem Heulton von einer Minute wird am Mittwoch, den **18.10.2017 ab 11.00 Uhr** im Rahmen eines bayernweiten Probealarms auch in 12 Gemeinden unseres Landkreises (Markt Gangkofen, Stadt Eggenfelden, Gemeinde Falkenberg, Gemeinde Geratskirchen, Gemeinde Julbach, Gemeinde Kirchdorf a.Inn, Markt Massing, Gemeinde Mitterskirchen, Gemeinde Rimbach, Gemeinde Unterdietfurt, Markt Wurmansquick, Gemeinde Zeilarn) die Auslösung des Sirenenwarnsystems geprobt.

Der Heulton soll die Bevölkerung bei schwerwiegenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit veranlassen, ihre Rundfunkgeräte einzuschalten und auf Durchsagen zu achten.

Der Probealarm dient dazu, die Funktionsfähigkeit des Sirenensystems zu überprüfen und die Bevölkerung auf die Bedeutung des Sirensignals hinzuweisen. Weitere Informationen zum Probealarm, insbesondere zu den teilnehmenden Landkreisen, Städten und Gemeinden sind auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr unter

<http://www.stmi.bayern.de/sus/katastrophenschutz/warnungundinformation/sirenenundlautsprecher/index.php> abrufbar.

Reisedokumente für Kinder

Selbst wenn die Gültigkeitsdauer eines der Kinderreisedokumente noch nicht abgelaufen ist, kann es trotzdem aus anderen Gründen ungültig werden. Dies ist etwa dann der Fall, wenn das Lichtbild in einem Dokument eine einwandfreie Feststellung der Identität des Dokumenteninhabers nicht zulässt.

Da aufgrund der aktuellen Sicherheitslage in vielen Ländern die Grenzkontrollen verschärft oder auch wieder eingeführt werden (auch in den „Schengenstaaten“), kann es schnell zu Zurückweisungen kommen, wenn größer gewordene Kinder anhand des Lichtbilds in ihrem Reisedokument nicht mehr eindeutig identifiziert werden können. Die Eltern werden gebeten, vor Reiseantritt die Kinderreisepässe zu überprüfen und ggfs. in der Gemeindeverwaltung vorzusprechen, um ein neues Passfoto einkleben zu lassen.

Landjugend feiert 70 Jahre mit Fahnenweihe

1947 wurde die Katholische Landjugend Zeilarn gegründet. Im ganzen Land wurde damals von den Kirchen als erstes erkannt, dass es eine, von parteipolitischen Interessen losgelöste, Jugendarbeit braucht.

So entstanden die Katholische Landjugendbewegung, die Evangelische Landjugend, die Kolpingjugend und viele mehr. Alle katholischen Jugendorganisationen bildeten einen gemeinsamen Dachverband, den BDKJ.

Während des dritten Reiches waren alle freien Jugendorganisationen verboten und in die HJ zwangsintegriert worden.

Mit vielen, zunächst mehr bäuerlich berufsorientierten Veranstaltungen und Wettbewerben sowie stark auf Kirche bezogenen Veranstaltungen nahm die Entwicklung einen guten Verlauf. Im Laufe der Zeit ging die Entwicklung in unserer Gesellschaft auch an der Landjugend nicht spurlos vorüber. In den späten 60er und frühen 70er Jahren wurde die Jugendarbeit zunehmend politischer, aber immer frei von Parteipolitik. So beteiligte sich die Landjugend auch an der „Aktion Rundfunkfreiheit“ zusammen mit Gewerkschaftsjugend, Jusos und anderen Gruppierungen um eine Änderung des Staatsvertrages für den Bayer. Rundfunk zu verhindern, die eine stärkere Kontrollmöglichkeit für die Staatsregierung ermöglicht hätte. Im kirchlichen

Bereich setzte sich die Landjugend für die Gründung von Pfarrgemeinderäten ein, zusammen mit dem Zentralkomitee und bei Bischof Antonius fand man dabei einen aufgeschlossenen Unterstützer.

Aber auch zahlreiche Aktionen im sozialen Segment sind schon immer Markenzeichen der engagierten Landjugend. Eine der regelmäßig sichtbaren Aktionen sind die alljährlichen Kleidersammlungen.

Die Landjugend Zeilarn ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Pfarrei Zeilarn und in besonderer Weise auch der Gemeinde Zeilarn.

Die Jugend bringt sich im laufenden Prozess der Gemeindeentwicklung mittels des Instrumentes „Dorferneuerung“ ein. Mit hervorragendem Engagement setzt sie sich für das Zusammenwachsen der gesamten Gemeinde ein und belehrt auch diejenigen, die immer noch meinen, der eigene Kirchturm sei der Nabel der Gemeindegewelt, eines Besseren.

Besonders beeindruckend war der Einsatz unserer Landjugend bei der Flutkatastrophe am 1. Juni 2016. Ohne Aufforderung und mit großem Eifer gliederten sich die Mädchen und Jungen in die Reihen unserer Feuerwehren ein. Sie bewiesen dabei Mut, Kraft, Ausdauer und Disziplin. Alles Attribute, die manche nicht unbedingt bei der Jugend vermuten.

Das Fest, welches von **unserer** Landjugend organisiert worden war, um das 70jährige Bestehen zu feiern, kann als sehr gelungen bezeichnet werden.

Die ganze Bevölkerung nahm daran Anteil und eine ansehnliche Anzahl der Gemeindeglieder beteiligte sich an den Veranstaltungen.

Dass alle Vereine am Sonntag bei der Fahnenweihe mit Abordnungen dabei waren verdeutlicht die Wertschätzung, welche der Landjugend entgegengebracht wird.

**Die Gemeinde ist stolz auf die Landjugend und gratuliert zu dem tollen Fest.
Liebe Jugend – macht weiter so!**

Stockschützen: U23 der SG Gumpersdorf-Mitterskirchen gewinnt Deutsche Meisterschaft

Was für ein toller Erfolg: Die U23 der SG Gumpersdorf-Mitterskirchen triumphierte nach einer noch nie dagewesenen Dramatik und Spannung.

So trennten die ersten fünf Mannschaften lediglich ein Punkt und die Podest-Plätze wurden bei Punktgleichheit erst durch die Stocknote entschieden.

Das bessere Ende hatten dabei Stefan, Markus und Maria Empl, Michael Hinterreicher (SV Gumpersdorf) und Thomas Schmuderer (ESV Mitterskirchen) mit der Note 1,79 gegenüber 1,21 des EC Pilsting und 0,87 der SG Frontenhausen-Hauersdorf auf ihrer Seite.

Dass dieser Sieg kein Zufall war, bestätigten die Stocksützen auch im Einzelschießen.

So gab es zwei Mal Edelmetall durch Markus Empl (538 Punkte) und Thomas Schmuderer (534 Punkte) in der U23. Sie mussten nur Marcel Porst vom RSV Büblingshausen (548 Punkte) den Vortritt lassen und freuten sich über Silber und Bronze.

Auch Diana Wolau vom SV Gumpersdorf belegte in der weiblichen U23 mit 449 Punkten den 4. Platz. Belohnt wurde zudem Michael Hinterreicher in der Regionen-Wertung mit Silber.

Mit 270 Punkten fehlten lediglich zwei Zähler auf Gold, das sich die Region West mit 272 Punkten holte.

Ebenfalls einen starken Auftritt hatte Stefan Empl in der U19. Mit 565 Punkten belegte er den 2. Platz.

In der weiblichen U19 belegte Regina Brandmüller ebenfalls vom SVG den guten 5. Platz mit 235 Punkten.

Anna Hinterreicher glänzte in der weiblichen U14 mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei 196 Punkten.

Die SG Gumpersdorf-Prienbach verspielte im letzten Spiel des U19 Wettbewerbes die schon sicher geglaubte deutsche Meisterschaft durch eine 5:23 Niederlage gegen den ESC Langenargen. Stefan Empl, Noel Sabo, Korbinian Joachimbauer und Regina Brandmüller hatten bis zur Abschlussbegegnung mit 8:2 die Tabelle angeführt und mussten den SC Reicheneibach noch vorbei ziehen lassen.

Die Gemeinde Zeilarn gratuliert allen jungen Sportlern zu diesen großartigen Erfolgen und wünscht weiterhin alles Gute.

Zeilarn leuchtet umweltfreundlich Umstellung der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik

Die Gemeinde Zeilarn hat in Zusammenarbeit mit dem Bayernwerk die komplette Straßenbeleuchtung auf energiesparende LED-Technologie umgerüstet. Schon in acht Jahren soll sich die Investition für die Kommune dank der Energieeinsparung gerechnet haben.

187 Straßenleuchten hat das Bayernwerk umgerüstet. 130 Pilzleuchten sowie 57 Koffer- und Peitschenleuchten strahlen jetzt in neuem, energiesparendem LED-Licht. Rund 88.000 Euro

hat die Gemeinde in die umweltfreundliche Technologie investiert.

Mit den modernen LED-Leuchten werden 75 Prozent der bisherigen Energie für die Straßenbeleuchtung eingespart.

Bei der offiziellen Vorstellung der runderneueren Straßenbeleuchtung am Mittwoch (16. August) in Zeilarn unterstrich Bayernwerk-Kommunalbetreuer Franz-Josef Bloier vor allem die Umweltfreundlichkeit der Technologie: „Die LED-Umrüstung von Zeilarn ist eine echte Investition in den Klimaschutz“, sagte Bloier. „Durch die Umstellung spart die Gemeinde jährlich rund 56.000 Kilowattstunden Energie und 28 Tonnen CO² ein“, erklärte der Bayernwerk-Kommunalbetreuer.

Ferienprogramm 2017

Am 20. Ferienprogramm der Gemeinde Zeilarn haben an 12 Veranstaltungen 253 Kinder teilgenommen. Viele Vereinsmitglieder, Mütter, Omas und Väter haben sich als Betreuer zur Verfügung gestellt. Wie in den letzten Jahren ist es unfallfrei verlaufen.

Das Ferienprogramm eröffnete die **Mutter-Kind-Gruppe und das Kinderturnen**. 30 Mädchen und Buben nahmen an einer Bachlaufwanderung mit Picknick teil.

Das **Spielmobil des Landkreises** besuchten 21 Kinder.

Mit dem **Busunternehmen Speckmaier** fuhren 34 Kinder und 16 Erwachsene nach Salzburg zum Tierpark. Herzlichen Dank Edi Speckmaier, der den Bus jedes Jahr kostenlos zur Verfügung stellt.

Das Ferienprogramm der **Sportfreunde Zeilarn** musste wegen Gewitter und starkem Regen ausfallen.

Beim **MSC Zeilarn** probierten 16 Kinder das Kartfahren aus.

Der **Familienverein** fuhr mit 18 Kindern und 3 Erwachsenen nach München zur BMW-Welt. Dort gingen die Kinder in zwei Gruppen auf Entdeckungsreise im BMW-Museum. Sämtliche Fahrt- und Eintrittskosten übernahm der Verein.

Beim **SV Gumpersdorf** absolvierten 10 Buben und Mädchen ein Schnupperfußballtraining.

Die beiden **Feuerwehren Gumpersdorf und Schildthurn** zeigten 44 interessierten Kindern verschiedene Aktionen der Feuerwehr, auch der Badespaß kam dabei nicht zu kurz.

Mit dem **Elternbeirat der Schule** erlebten 27 Buben und Mädchen einen spannenden Ferientag auf dem Erlebnisbauernhof Zallinger mit Kutschenfahren und Lama-Spaziergang.

Die **Sützen Schildthurn** veranstalteten für 10 Jugendliche einen Geschicklichkeitsparcours.

Die **KRSK Obertürken** organisierte für 8 Kinder eine moderne Schnitzeljagd - Geocaching. Mitglieder der **Landjugend** verbrachten mit 12 Kindern einen lustigen Spielenachmittag. Bei der **Sparte Tennis** haben 5 Kinder einen Tennisschnupperkurs gemacht. Das Ferienprogramm des **Frauenbundes** musste wegen weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Leider kam es fast bei allen Ferienprogrammveranstaltungen vor, dass unentschuldigt nicht alle angemeldeten Kinder gekommen sind. Das ist sehr schade, weil fast immer anderen Kindern auf der Warteliste abgesagt werden musste.

Bei fast allen Veranstaltungen wurden die Teilnehmer/innen mit Getränken und einer Kleinigkeit zum Essen verköstigt.

Der Redaktionsausschuss möchte sich auf diese Weise recht herzlich bei allen beteiligten Vereinen und Gruppierungen bedanken, die den Kindern wieder erlebnis- und abwechslungsreiche Ferien geboten haben.

Neues Gemeindefahrzeug

Der alte Bauhofkombi, Baujahr 2003, seit 2008 im Besitz der Gemeinde Zeilarn hat seinen Dienst quittiert. Ein Defekt am Motorsteuergerät brachte das Fahrzeug zum Erliegen. Eine wirtschaftlich sinnvolle Reparatur war nicht mehr gegeben.

So musste dringend schnellstmöglich ein neues Fahrzeug beschafft werden.

Die Auswahl fiel auf einen Fiat Ducato Pritschenwagen. Das Fahrzeug mit 110 KW Leistung war kurzfristig lieferbar und mit einem Kaufpreis von knapp 28.000 € in der Anschaffung vergleichsweise günstig.

Wir wünschen den Mitarbeitern des Bauhofes viel Glück mit dem neuen Fahrzeug und allzeit eine unfallfreie Fahrt.

Wandertag

Bei herrlichem Herbstwetter unternahmen die drei Klassen der Grundschule Zeilarn eine gemeinsame Wanderung, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen waren. Die Strecke führte zunächst Richtung Bildsberg, dann über Grillenhögl nach Stockwimm und schließlich durch Obertürken zurück zur Schule.

Ein vom Elternbeirat spendiertes Eis ließen sich die Buben und Mädchen bei einem ersten Zwischenstopp bei Familie Wutscher schmecken, ehe auf der großen Wiese von Familie Wimmer ausreichend Zeit zum Toben und Rasten war.

Am Ende waren sich die Kinder, Lehrer und Eltern einig, dass der Fußmarsch mit der ganzen Schulfamilie ein schöner Einstieg ins neue Schuljahr war.



Allgemeine Ärztliche Bereitschaftspraxen in Eggenfelden und Rothalmünster

Der ärztliche Bereitschaftsdienst stellt die Versorgung mit ambulanten medizinischen Leistungen auch außerhalb der Sprechstundenzeiten sicher. Hierbei geht es um Erkrankungen, die grundsätzlich in einer ambulanten Praxis behandelt werden, aber außerhalb der Öffnungszeiten auftreten.

Für Patienten, die in der Nacht und am Wochenende medizinische Hilfe brauchen, gibt es im Landkreis ab Januar 2018 zwei neue Anlaufstellen. Die allgemeinen ärztlichen Bereitschaftspraxen werden an der Rottal-Inn-Klinik Eggenfelden und am Krankenhaus Rothalmünster bzw. an der Kreisklinik Altötting eingerichtet.

Grundsätzlich gilt, dass Notfallpatienten zuerst die Bereitschaftspraxis aufsuchen. Es ist keine Voranmeldung notwendig. Dort wird dann entschieden, ob eine weitergehende Behandlung im Krankenhaus

erforderlich ist. Dies gilt nicht bei lebensbedrohlichen Notfällen oder für Patienten, die mit dem Rettungswagen gebracht werden.

Für Patienten, die eine Bereitschaftspraxis nicht aufsuchen können, besteht weiterhin die Möglichkeit eines Hausbesuchs. Die Vermittlung der Hausbesuche bzw. zur nächstgelegenen Bereitschaftspraxis erfolgt unter der kostenfreien Telefonnummer 116 117 (ohne Vorwahl).

In Abgrenzung zum Bereitschaftsdienst steht der Rettungsdienst. Bei lebensbedrohlichen Notfällen, wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder schweren Unfällen, ist die Notrufnummer 112 zu wählen.

Falls bei einem Notfall anstelle der 112 die 116 117 gewählt wurde, nehmen die Vermittlungszentralen direkt Kontakt mit den Integrierten Leitstellen des Rettungsdienstes auf und leiten den Fall weiter.

Die Einrichtung von Bereitschaftspraxen ist Teil einer umfassenden Reform des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes in Bayern. Ziel ist es, eine flächendeckende ambulante medizinische Versorgung auch an Wochenenden und Feiertagen sicherzustellen. Die neue Organisation kommt allen Patienten zu Gute, die Notaufnahmen der Kliniken werden entlastet und die Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen Ärzten und Klinikärzten wird gefördert.

Gute Erfahrungen in diesem Bereich hat man bereits mit der bestehenden Kinder- und Jugendärztlichen Bereitschaftspraxis in Altötting gemacht.

„Wohin-du-willst-App

Seit September haben viele Jugendliche eine Ausbildung begonnen und für viele Kinder stand der Wechsel auf eine neue, weiterführende Schule an. Ein großer Teil davon wird hierbei die Strecken mit Bus oder Bahn zurücklegen.

Deshalb möchte das Landratsamt auf die App „Wohin-Du-Willst“ aufmerksam machen, die es seit ca. einem Jahr gibt. Mit dieser App können sich die Nutzer ganz einfach über das Fahrtenangebot im Landkreis informieren. Egal, ob man die genaue Haltestelle eingibt oder eine Adresse – die App findet die passende Verbindung. Durch die Auswahl des Landkreises in der App können die Nutzer sogar unmittelbare Informationen vom Landkreis und den Verkehrsunternehmen bekommen, zum Beispiel zu Verkehrsstörungen.

Die passenden Fahrtverbindungen können gespeichert werden, sodass sie auch im Offline-Modus wieder abrufbar sind. Das ist besonders nützlich in Gegenden, wo die Netzabdeckung nicht immer ausreichend ist.

Verfügbar ist die App für iOS und Android Geräte unter <https://www.wohin-du-willst.de/app/>.

Neue Zeiten der Mutter-Kind-Gruppe

Seit September gibt es neue Zeiten bei der Mutter-Kind-Gruppe. Die wöchentlichen Treffen finden jetzt immer am **Montag** und **Donnerstag** von **8.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Vereinsheim in Zeilarn** statt.

Waldflohmarkt der Muki und dem Kinderturnen aus Zeilarn Rundum zufrieden - 400 Euro Reinerlös

Vorbei schauen hat sich gelohnt. Geplant war der erste Waldflohmarkt auf dem Waldfestplatz in Schildthurn. Aber das Wetter spielte nicht so mit. Trüb, regnerisch, zeitweise kam Regen vom Himmel. Viele vermuteten, die Stände zum Verkaufen wären im Freien und trauten sich nicht zu kommen, hörte man munkeln. Deswegen geht ein großer Dank an die Wirtsleute Claudia und Ludwig Strassner, die die Räumlichkeiten im Schützenhaus zur Verfügung gestellt haben.

Im Saal wurden 21 Tische für Erwachsene oder Kindern aufgebaut und 5 Deckenplätze von den Kindern besetzt, die ihre Spielsachen, Bücher und anderes selbst verkauften. Es wurde eine Gebühr für Tische und Decken verlangt. Zum Verkauf durften sich die jeweiligen Besitzer hinsetzen.

Angeboten wurden Kinderkleidung, Bücher, Schuhe, elektronische Spiele, Traktoren usw. Die Veranstalter zeigten sich sichtlich zufrieden.

Von den 400 Euro Reinerlös bekommt die Mutter-Kind-Gruppe 200 Euro und das Kinderturnen ebenfalls 200 Euro. Für das leibliche Wohl wurden auch selbstgemachte Kuchen und Wurstsemmeln angeboten. Die Getränke stifteten die Wirtsleute Strassner. Die Veranstalter wollen hierfür herzlich „Danke,“ sagen.

Reiten in freier Flur

In der Gemeinde Zeilarn gibt es ein weit verzweigtes Netz aus Gemeindestraßen und öffentlichen Feld- und Waldwegen. Die Wirtschaftswege der hiesigen Bauern ergänzen diese. Diese Wege verlaufen oft sehr idyllisch mitten durch die Natur und werden oft von Reitern mit ihren Pferden benutzt. Dies stellt auch kein Problem dar, solange die Reiter auf den Wegen bleiben.

Leider kommt es in letzter Zeit häufiger vor, dass einige Reiter quer durch die Kulturen auf den Feldern und Wiesen reiten. Auch vor dem Durchqueren von landwirtschaftlichen und privaten Anwesen schrecken sie nicht zurück. Dieses Verhalten strapaziert die Toleranz der Grundstücksbesitzer doch arg und beschädigt das Verständnis für den Reitsport. Bitte bleiben sie auf den Wegen und achten sie das Eigentum Anderer, dann werden auch sie geachtet und ihre Pferde bewundert.

Zeillerner Radler zu Besuch

Wie bereits viele Jahre, so auch in diesem Jahr haben sich unsere Freunde aus der

Partnergemeinde Zeillern auf den Weg gemacht, uns mit dem Fahrrad zu besuchen. 14 Radlerinnen und Radler starteten am Freitag, den 21.07.2017 mit dem Radl von daheim in Zeillern. Bei bestem Wetter ging ihre Tour am ersten Tag bis Schärding. Leider hatten sie unterwegs einen Unfall, so dass ein Teilnehmer am Freitagabend die Tour abbrechen musste. Gott sei Dank war es keine schlimmere Verletzung, aber geprellte Rippen sind natürlich auch sehr schmerzhaft.

Am Samstag radelten 15 Zeilerner-Radler ihren Freunden entgegen und kehrten in Simbach im Gasthaus Moosbräu zu einem gemeinsamen Mittagessen ein. Die Begrüßung war wie immer herzlich und alle freuten sich, die Radlerkameraden wieder zu sehen. Unter großer Hitze ging es anschließend gemeinsam Richtung Zeilern weiter.

Bei Hans Schacherbauer in Bildsberg waren alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Nachdem Durst und Hunger mehr als reichlich gestillt waren, gab Hans Schacherbauer noch eine interessante Führung durch seinen Betrieb.

Abends wurde im Gasthaus Obertürken gegrillt. Im Biergarten bei einer lauen Sommernacht saßen noch alle gemeinsam beisammen und ließen den Abend bei dem einen oder anderen Bier gemütlich ausklingen. Gegen Mitternacht verabschiedeten sich unsere Gäste.

Am Sonntagvormittag gab es zum Ausklang bei Alexander Riesz in Augenthal noch ein Weißwurstfrühstück. Bestens gestärkt ging es anschließend mit einem Kleinbus wieder Richtung Zeillern.

Radeln nach Zeillern

Die diesjährige Radtour nach Zeillern werden die Teilnehmer aufgrund der Witterung wohl nicht so schnell vergessen.

Am Freitag, den 1.9.2017 machten sich 24 Radler bei strömendem Regen auf den Weg. Die erste Station war, wie bei jeder Fahrt, der Besuch des früheren Radlerkollegen Ludwig Wild auf dem Friedhof in Stammham. Die übliche kleine Pause an der alten Grenze in Simbach fiel buchstäblich ins Wasser, denn jeder wollte so schnell als möglich weiterfahren. So war die Gruppe bereits kurz nach acht in Würding, wo die Weißwürste und Erfrischungsgetränke eingenommen wurden.

Bereits kurz vor der Einkehr hatte ein Teilnehmer, und zwar Peter Schickhuber, erste Probleme mit einem platten Reifen. Ein neuer Schlauch wurde eingezogen, da wegen der großen Nässe ein Flicken des Schlauches nicht möglich war.

Schon ging die Fahrt Richtung Passau weiter. Aber auch die Probleme mit der Luft im Reifen kamen wieder. Ein weiterer Reserveschlauch und noch einer wurden eingezogen und der Mantel intensiv

nach der Ursache des Reifenschadens abgesehen. Aber es konnte kein Fremdkörper festgestellt werden. Immer wieder wurde Luft eingepumpt, die aber immer schneller wieder entwich. Unterhalb Schärding traf dann Peter die Entscheidung, nach Schärding zurückzufahren, sich einen neuen Mantel zu besorgen und sich von den Fahrern des Begleitfahrzeuges, die schon beim Mittagslokal unterhalb Passau waren, abholen zu lassen. Mit dem Handy zu telefonieren, um den Abholpunkt zu vereinbaren, war dabei fast nicht möglich, weil die Finger nass und kalt waren.

Die vier anderen Radler, die noch bei dem Nachzügler waren, wollten den Anderen hinterherfahren. Da erwischte es auch den Radlercapo, Altbürgermeister Ludwig Matzeder. Just in dem Moment hatte auch er keine Luft mehr im Vorderreifen. Somit traten die beiden zusammen die Rückfahrt nach Schärding an, um sich bei der Alten Brücke abholen zu lassen. Dabei mussten sie immer wieder Halt machen und mit der kleinen Luftpumpe, die obendrein noch Wasser gesaugt hatte, die Reifen etwas mit Luft zu versorgen.

Die anderen Radler fuhren der Gruppe hinterher, die bereits in Passau ein Lokal zum Aufwärmen gefunden hatte. Dann fuhren sie zum Mittagslokal, hatten Glück, dass der Wirt die Nässe, die sie ins Lokal brachten mit Handtüchern und Sesselaufgaben zu bekämpfen versuchte.

Das Begleitfahrzeug mit den beiden Pechvögeln war noch immer nicht angekommen, als die Gruppe schon wieder weiterfahren musste, um das Tagesziel zu erreichen. Die nächste, normalerweise fixe, Kaffeeeinkehr an der Donaulände kurz vor der Schlögener Schlinge hatte wegen des schlechten Wetters geschlossen, deshalb ging es gleich weiter.

Zum Glück war die Donaufähre in Betrieb und sie brachte die Radler auf die rechte Donauseite, wo es bei weiterhin strömenden Regen und zentimeterhohen Wasserpfützen auf dem Radweg weiter nach Aschach ging.

Die ersten Radler, die Aschach erreichten, enterten natürlich sofort ein Lokal. Die später Eintreffenden fuhren dann gleich weiter zur Unterkunft in Brandstatt in der Gemeinde Eferding. Dort wurden sie begrüßt von den Begleitern und den beiden Pannengeschädigten, deren Räder mittlerweile mit neuen Mänteln bestückt waren.

Nach einer erfrischenden Dusche trafen sich alle zum Abendessen und der verregnete Tag wurde ausgiebig diskutiert. Dabei war die Stimmung umso ausgelassener, weil jeder froh war, die Strecke von über 160 Kilometern trotz des Dauerregens bewältigt zu haben.

Am nächsten Morgen war es zum Glück trocken. Ein völlig anderes Fahrgefühl! Gut gelaunt fuhren

sie die Donau entlang, überquerten sie kurz vor Ottensheim und es ging an Linz vorbei auf dem Damm bis nach St. Georgen an der Gusen, wo wie immer der Longhorn-Saloon angesteuert wurde. Da es aber relativ frisch war, konnten sie nicht draußen sitzen, aber in dem voll besetzten Lokal kam eine sehr gute Stimmung auf.

Zwei Radler aus Zeillern waren ihnen entgegen geradelt und begleiteten sie zum Mittagslokal in Naarn. Dort warteten schon etwa 20 weitere Zeillerner Freunde auf Zeilerner Radler und nach dem Essen traten alle gemeinsam die Fahrt nach Zeillern an. Sie hatten richtig Glück, denn erst kurz vor dem neuen Feuerwehrhaus, wo alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen waren, fing es wieder zu regnen an.

Auf der kurzen Strecke zum Schloss in Zeillern, wo sie auch dieses Jahr untergebracht waren, wurden alle wieder ordentlich nass. Nach einer ausgiebigen Dusche sammelten sie sich gegen 19:00 Uhr und wurden von den Begleitfahrzeugen (ein zweiter Kombi mit Anhängerkupplung und Radanhänger war beim Feuerwehrhaus zu ihnen gestoßen) zum Mostbaron Zeiner in Oberzeillern chauffiert.

Wie gewohnt wurden sie dort mit den Schmankerln der Region aufs Beste bewirtet. Bei Bier, Most und Wein wurden viele Geschehnisse und Anekdoten früherer Fahrten ausgetauscht. Gegen Mitternacht traten alle wieder die Rückreise zum Schloss an. Die einen gingen ins Bett, wer dazu noch keine Lust hatte, genoss den einen oder anderen Absacker im Heim der Stockschützen, die an diesem Tag die Ortsmeisterschaft durchgeführt hatten.

Ganz unentwegt erlebten noch im Schloss den Ausklang einer Hochzeit. Scheinbar heiratet die ganze Region dort, denn jedes Jahr wird im Schloss bei der Radtour eine Hochzeit gefeiert.

Am nächsten Morgen packten einige Teilnehmer die Räder auf die Anhänger, andere besuchten den Gottesdienst und das Grab des im letzten Jahr überraschend verstorbenen Urgesteines unserer Partnerschaft, der unvergessenen „Adelheid“.

Dann gingen alle noch zum so genannten „Naschmarkt“, dem Pfarrfest, der im Pfarrhof und dem dazu gehörenden Garten stattfand.

Um die Mittagszeit verabschiedeten sie sich von ihren Zeillerner Freunden und die Gruppe trat die Heimreise nach Zeilarn an. Wenn auch das Wetter heuer einen üblen Streich gespielt hat, so war es dennoch für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis und alle freuen sich schon auf die nächste Fahrt, die vom 31.8. bis 2.9.2018 stattfinden wird.

Drohnenflug über privatem Grundstück – Persönlichkeitsrechtsverletzung

Ferngesteuerte Drohnen sind mittlerweile ein beliebtes Hobby geworden. Die Fluggeräte mit bis zu acht Rotoren sind mehr als nur Spaßgeräte. In der Industrie, der Fotografie oder zur Landvermessung kommen sie längst schon zum Einsatz. Pakete liefern sie in manchen Gebieten auch bereits aus. Doch Hobbypiloten dürfen das Fluggerät längst nicht überall aufsteigen lassen. Und wenn mal eine Drohne abstürzt, kann es Probleme mit der Versicherung geben.

Auch sonst gibt es einige Regeln, die Piloten kennen sollten. Gewerbliche Nutzer brauchen dagegen eine Erlaubnis der Landesluftfahrtbehörde. Wiegt die Drohne zwischen 5 und 25 Kilogramm ist eine Einzelerlaubnis nötig. Drohnenflug ist grundsätzlich überall erlaubt, wo durch das Fluggerät niemand gefährdet wird bis zu einer maximalen Höhe von 100 Metern. Manche Städte verbieten allerdings den Flug über einem bewohnten Gebiet. "Eine private Drohne darf auch nicht im Flug alles und jeden ohne Erlaubnis ablichten", warnen die Verbraucherschützer. Ohne ihr Einverständnis gefilmte oder fotografierte Menschen können eine Veröffentlichung des Materials untersagen. Denn sie haben das "Recht am eigenen Bild". Wer dagegen verstößt, riskiert Schadenersatzforderungen und Strafen. Deswegen sollte man am besten vorher um Erlaubnis fragen.

Was gar nicht geht: Nachbarn oder andere Menschen mit der Drohne beobachten oder ausspionieren, etwa indem man durch fremde Gärten oder vor Fenstern fliegt. In Deutschland ist es verboten, die Geräte auf Basis von übertragenen Videobildern der Bordkamera (Videolink) oder per GPS fernzusteuern, auch wenn die Fernbedienung einige Kilometer Reichweite haben sollte. Von Gebäuden, Straßen, Menschenansammlungen und Hochspannungsleitungen sollte man das Fluggerät dringend fernhalten, denn dort ist der Flug meist verboten. Um Privatleuten sicheres Drohnenfliegen zu erleichtern, hat die Deutsche Flugsicherung (DFS) eine kostenlose Drohnen-App für Smartphones entwickelt. Diese zeigt für jeden Standort in Deutschland an, ob Drohnen dort starten und wie hoch sie fliegen dürfen.

Ein gemeinsames Informationsangebot des Bundesministeriums für Verkehr und der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH finden Sie auch unter folgender Homepage www.dfs.de bzw. gibt es auch eine App - DFS-DrohnenApp für Android/DFS-DrohnenApp für iOS

Kriegsgräbersammlung

An Allerheiligen werden auch heuer wieder Mitglieder der KSRK Obertürken am Friedhof für die Pflege der Kriegsgräber sammeln.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräber bittet alljährlich um Spenden. In unserer Gemeinde übernimmt die KSRK seit vielen Jahren die Sammlung für den Volksbund. Da die Haussammlung sehr viel Aufwand erfordert, hat die Vorstandschaft schon vor ein paar Jahren auf eine Straßensammlung am Friedhof umgestellt. Dies hat sich sehr gut bewährt.

Wir bitten alle Bürger und Bürgerinnen, diese Aktion wohlwollend zu unterstützen. Die Pflege der Kriegsgräber ist eine Gesamt-Gesellschaftliche Aufgabe. Immer noch werden die sterblichen Überreste Gefallener aller Nationen überall in der Welt gefunden und dann in den Soldatenfriedhöfen beigesetzt. Diese Aufgabe steht unter einem erheblichen Zeitdruck. Es herrscht geradezu ein Wettlauf mit Grabräubern, die es auf Orden, Abzeichen und sonstiges „Sammelmaterial“ abgesehen haben.

Für viele Angehörige ist es die einzige Chance, etwas über den Verbleib der gefallenen oder vermissten Familienmitglieder zu erfahren, wenn der Volksbund diese findet und ordentlich bestattet. Das sollte uns allen eine kleine Spende wert sein!

30. Zeilerner Christkindlmarkt am 2. Dezember 2017

Zu Beginn der Adventszeit findet wieder der alljährliche Zeilerner Christkindlmarkt statt. Um 15.30 Uhr werden auch der Nikolaus und seine Helfer wieder zu Besuch kommen.

Hobbykünstler, Vereine und alle anderen Interessenten sind herzlich eingeladen, am Christkindlmarkt mitzuwirken. Wer sich gerne am Rahmenprogramm oder mit einem Stand daran beteiligen möchte, wird gebeten, sich in der Gemeindeverwaltung bei Frau Gabi Deiml (Tel.-Nr.: 08572/969313) zu melden.

Bei dem Jubiläums-Christkindlmarkt gibt es heuer bei der Verlosung einen „Hauptpreis“ der Gemeinde und zwar 2 Übernachtungen für 2 Personen im Schloss Zeillern in der Partnergemeinde.

Ebenso zur Verlosung kommen wieder die gestifteten Preise der Standlleute und der Zeilerner Geschäftlleute.

Der Redaktionsausschuss hofft auf eine rege Teilnahme vieler Bürgerinnen und Bürger an

unserem Christkindlmarkt und freut sich wieder auf einen bunten Budenzauber und ein unterhaltsames Rahmenprogramm.

Räum- und Streupflicht

Es wird daran erinnert, dass die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, bei entsprechenden Witterungsverhältnissen die Gehwege zu räumen und zu streuen.

Wo kein Gehweg vorhanden ist, muss ein circa 1 m breiter Seitenstreifen von Schnee und Eis freigehalten werden.

An Werktagen müssen die genannten Sicherungsmaßnahmen von 7:00 Uhr bis 20.00 Uhr nötigenfalls öfter wiederholt werden, an Sonn- und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Achtung: Eigentümer von Bauplätzen in den Baugebieten:

Die oben angeführten Regeln beziehen sich auch auf die unbebauten Grundstücke in den Baugebieten. Auch dort sind die Gehsteige frei zu halten.

SENIORENCKE

Seniorenturnen immer am Dienstag um 14:00 Uhr im Pfarrheim, die neuen Termine:

17.10.2017, 31.10.2017, 14.11.2017, 28.11.2017, 12.12.2017

Seniorenwanderung

Bei zwar schwülen, aber angenehmen Wanderwetter machten sich 23 Senioren um 13.30 Uhr vom Dorfplatz in Zeilarn aus auf den Weg. Auch Frau Ilse Fink als Seniorenbeauftragte der Gemeinde Zeilarn machte diese Wanderung mit. In der Bachstraße wurde über den Kindergarten während des Nationalsozialismus erzählt wie auch eine für fast alle bisher unbekannte Anekdote aus der Einmarschzeit der amerikanischen Soldaten. Über Obersulzberg führte der Weg in die ersehnte leichte Abkühlung im Wald, dem sogenannten Gebiet des Holzgartens. Kurz vor Pleining wurde in diesen Wald wieder abgebogen, um die für diesen Wald typischen Ameisenhaufen zu besichtigen. Im Wildgehege der Familie Lugeder wurden schon rechtzeitig Getränke für durstige Kehlen gelagert und Ludwig und Petra Lugeder fütterten fleißig das schnell herbeieilende Damwild. Leider musste schon bald wegen der nahenden schwarzen Wolken diese Rast abgebrochen werden und zurück ging es wieder über die Bachstraße zum

Dorfplatz. Ausgedacht hat sich diese Wanderung Hermann J. Lindner.

Die nächste Wanderung ist am 16.11.2017, Treffpunkt Dorfbrunnen 13:30 Uhr. Das Ziel der Wanderung beinhaltet eine kleine Überraschung. Geführt wird die Wanderung von Hermann Lindner.

Erzählcafe

Bergbau im Altlandkreis Rottal-Inn war das Thema im ersten Erzählcafé nach der Sommerpause. Referent, der ortsansässige Heimatforscher Hermann Lindner. Die Seniorenbeauftragte Frau Ilse Fink begrüßte die zahlreichen Anwesenden und insbesondere den Vorsitzenden der „Heimatfreunde im Landkreis Rottal-Inn“ Herrn Lothar Müller. Anhand von Bildern zeigte Hermann J. Lindner die vier verschiedenen bergbaulichen Maßnahmen im Altlandkreis Pfarrkirchen auf. Dass Bergbau in der Zeit von 1880 bis 1963 unter Tage in unserem Landkreis betrieben wurde, überraschte auch den Heimatforscher als er im Staatsarchiv Landshut das sogenannte Findbuch des Landkreises in Händen hatte

Von Herrn Dr. Ulbig, der Geologe bei der Firma Schlagmann ist, erhielt Lindner Aufzeichnungen über die Zeit, als das abbaufähige Material entstand und trug dies auch anhand von Bildern zum besseren Verständnis vor. Neben dem Abbau von Ton über Tage im Bereich Dietersburg, der insbesondere für die Hafner wichtig war, erklärte er anhand von Genehmigungsschreiben und einem Stollenplan den Braunkohlenabbau im Bereich der früheren Gemeinde Kirchberg bei Simbach. Der Braunkohlenabbau in Scheuersberg unter Tage endete 1963. Auch im Abbaugbiet der Firma Schlagmann kommen immer wieder kleine Braunkohlenbrocken zum Vorschein. Anhand mehrerer Stollenpläne zeigte Lindner den Kalkschalenabbau im Gebiet Kirchberg bei Simbach auf. Das Bergbauamt München hatte ihm die Stollenpläne zur Verfügung gestellt, die besagen, dass die Stollen etwa eine Gesamtlänge von 25 km hatten. Muschelkalk wurde im genannten Gebiet zwischen 1913 und 1963 nur unter Tage abgebaut, etwa 10.000 Tonnen. Als vierte bergbauliche Maßnahme zeigte Lindner den beabsichtigten Abbau von Quarzkies im Bereich Waldhof auf. Dieses Material ist für die Mikrotechnik von besonderer Bedeutung. Während der Pause wurden die Senioren mit verschiedenen köstlichen Kuchenspezialitäten bewirtet.



Das nächste Erzählcafe ist am 19.10.2017 mit dem Referenten Ludwig Iretzberger aus Taubenbach. Das Thema: „Radfahrt von Taubenbach nach Kapstadt“. Natürlich gibt es in der Halbzeit Kaffee und Kuchen.

Am 30.11.2017 ist die **Adventfeier** mit Hans Kleinillenberger beim Heilmeyer um 13:30 Uhr. Herr Hans Kleinillenberger wird wieder mit Begleitung die Senioren-Adventfeier gestalten. Die Seniorenweihnachtsfeier war letztes Jahr so gefühlvoll und besinnlich, dass noch lange danach voll Freude und mit leuchtenden Augen darüber gesprochen wurde.

Bürgersprechstunde mit PHK Johann Huber

Der für die Gemeinde Zeilarn zuständige Kontaktbeamte, Polizeihauptkommissar Johann Huber von der Polizeiinspektion Simbach, wird am

**Donnerstag, den 26.10.2017
von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

im Sitzungssaal des Rathauses für Fragen und Probleme unserer Bürger, die in die Zuständigkeit der Polizei fallen, zur Verfügung stehen.

Besprechung mit den Vereins- vorständen zur Erstellung des Terminkalenders der Vereine

Auch für das kommende Jahr 2018 wollen wir wieder gemeinsam einen Terminkalender für Veranstaltungen aufstellen.

Die Besprechung findet am Montag, den 06. November im Feuerwehrhaus in Obertürken um 19.00 Uhr statt. Es ist Frau Anita Stadler von „Dahoam-in-Niederbayern“ da und macht eine Schulung für die Vereinsvorstände bzw. die Internetverantwortlichen der Vereine, weil künftig jeder Verein seine Termine eigenverantwortlich online stellen soll. Darum ist es wichtig, dass die

Personen, die die Homepage des Vereins pflegen, anwesend sind.

Damit etwaige Terminüberschneidungen geändert werden können, wird um persönliche Anwesenheit der Vereinsvorstände gebeten.

Vorstellung des Buches „1230 Jahre Kirche Zeilarn – Geschichte einer Urfarrei“

Die Nachforschungen über die Geschichte der Kirche und Pfarrei Zeilarn sind abgeschlossen. Das Buch, das im Auftrag der Kirchenverwaltung Zeilarn erstellt wurde, wird vom Verfasser Hermann J. Lindner am 17. November 2017 um 19.30 Uhr im Gasthaus Heilmeier vorgestellt und im Anschluss daran von der Kirchenverwaltung zum Kauf angeboten. Herr Hermann J. Lindner konnte in den Bistumsarchiven Passau und Salzburg und im Staatsarchiv Landshut viel bisher Unbekanntes finden und in diesem Buch niederschreiben. Weil auch dieses Buch ehrenamtlich erstellt wurde, kann das 320seitige Buch zu einem sehr günstigen Preis abgegeben werden. Die Gesamtbevölkerung ist zu dieser Buchvorstellung eingeladen.

Problemmüllsammlung

Die nächste Problemmüllsammlung des AWW findet am **Samstag, den 25.11.2017 von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr** am Bauhof in Obertürken statt.

Prüfung elektrischer Anlagen und Betriebsmittel

Neben der Elektroinstallation eines Betriebes müssen auch alle nicht ortsfesten elektrischen Betriebsmittel, Anschlussleitungen, Stecker, Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit ihren Steckverbindungen regelmäßig geprüft werden und ggf. instandgesetzt werden. So steht es in den Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz (VSG) 1.4 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“.

Diese Überprüfung kann nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen.

Als Prüffristen haben sich bei normalen Betriebs- und Umgebungsbedingungen folgende Zeitabstände bewährt:

Die Elektroinstallation eines Betriebes sollte alle vier Jahre durchgemessen und überprüft werden. Äußerlich erkennbare Mängel (z.B. lockere Steckdosen, kaputte Schalter, beschädigte Kabel usw.) zwischen den Prüfintervallen müssen sofort von einer Elektrofachkraft instand gesetzt werden.

Die in der Elektroinstallation verbauten Fehlerstromschutzschalter muss der Betreiber mindestens einmal monatlich und außerdem nach jedem Gewitter überprüfen (Betätigen des Prüfknopfes oder Prüftaste).

Die nicht ortsfesten elektrischen Betriebsmittel wie Flexen, Bohrmaschinen, Stichsäge, Handkreissägen, Schwingschleifer, Schleifmaschinen, Handhobelmaschinen usw. (also alle elektrischen Handmaschinen), Verlängerungskabel, Kabeltrommeln usw., müssen jährlich von einer Elektrofachkraft überprüft werden.

Auch hier sind äußerlich erkennbare Mängel (z. B. kaputte Kabel, lockere Stecker usw.) zwischen den Prüfintervallen sofort von einer Elektrofachkraft instand zu setzen.

Ob aufgrund der Betriebs- und Umgebungsbedingungen die genannten Zeitabstände für die Prüfungen verlängert werden können oder verkürzt werden müssen, kann mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung ermittelt werden.



Defekte Steckdosen sind sofort von einer Elektrofachkraft instand zu setzen.

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Sara Zilizi aus Gumpersdorf

Thomas Huber aus Gehersdorf

Magdalena Straßer aus Mannersdorf

Qurin Burner aus Zeilarn

Moses Sain aus Gumpersdorf

Leonie Schmalfuß aus Lanhofen
Mira Stockner aus Zeilarn
Leni Stockner aus Zeilarn
Luis Benedikt Rechenmacher aus Holzleiten

Eheschließungen:

Matthias Fotios Wild aus Pirach
Nicole Strassner aus Schildthurn

Manuel Becker aus Simbach a.Inn
Heidi Gertrud Seidl aus Simbach a.Inn

Peter Trieflinger aus Wurmansquick
Romy Johanna Eder aus Wurmansquick

Sterbefälle:

Rita Klimt aus Obertürken
im Alter von 81 Jahren
Franz Pfaffinger aus Babing
im Alter von 86 Jahren

Jubilare:

Lorenz Loibl aus Lanhofen	75 Jahre
Josef Mayerhofer aus Schallhub	75 Jahre
Helmut Mayer aus Holzleiten	80 Jahre
Rosa Pfaffinger aus Babing	85 Jahre

Terminkalender

Monat Oktober 2017

- 17.10. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof Zeilarn
- 19.10. Erzählcafe mit Ludwig Iretzberger „von Taubenbach nach Südafrika“ Beginn 13.30 Uhr im GH Heilmeier
- 25.10. Oktoberrosenkrantz und Handarbeitsabend des Frauenbundes
- 30.10. KSRK Obertürken – Ausflug zur Emailiermanufaktur Riess, Abfahrt u. 5.45 Uhr bei Speckmaier, Babing
- 31.10. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof in Zeilarn

Monat November 2017

- 03.11. JHV d. Förderverein Ortsumgebung Gumpersdorf um 19.30 Uhr im Sportheim Gumpersdorf
- 04.11. Theater d. Leonberger Trachtler in Leonberg um 20.00 Uhr
- 05.11. Leonhardiumritt in Schildthurn mit Vereinsbeteiligung um 14.00 Uhr
- 05.11. Theater d. Leonberger Trachtler in Leonberg um 19.00 Uhr
- 06.11. Terminkalenderbesprechung für die Vereine für das Jahr 2018 im FW-Haus Obertürken um 19.00 Uhr

- 10.11. Theater d. Leonberger Trachtler in Leonberg um 20.00 Uhr
- 11.11. Theater d. Leonberger Trachtler in Leonberg um 20.00 Uhr
- 12.11. Theater d. Leonberger Trachtler in Leonberg um 14 Uhr und 19 Uhr
- 14.11. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof in Zeilarn
- 16.11. Seniorenwanderung, Treffpunkt Dorfplatz Zeilarn um 13.30 Uhr
- 16.11. WS Zeilarn um 19.00 Uhr Eröffnung Gemeindemeisterschaft 2017
Weitere Schießtage ab Mo. 20.11.-Fr. 24.11.2017
- 17.11. De Dregsteßln – Meisterschaft im Stichansagen in der Sporthütte in Zeilarn
- 18.11. FF Obertürken – JHV im GH Obertürken mit Neuwahlen
- 19.11. Volkstrauertag mit Vereinsbeteiligung
- 19.11. MSC – JHV im GH Obertürken
- 28.11. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof in Zeilarn
- 30.11. Adventsfeier der Senioren um 13.30 Uhr im Gasthaus Heilmeier
- 30.11. WS Zeilarn: um 19.00 Uhr Preisverteilung Gemeindemeisterschaft 2017

Monat Dezember 2017

- 01.12. Nikolausfeier d. FF Gumpersdorf im Sportheim Gumpersdorf um 19 Uhr
- 02.12. 30. Zeilerner Christkindlmarkt
- 02.12. KAB – Weihnachtsfeier im GH Heilmeier um 19 Uhr
- 03.12. Nikolausfeier d. Leonberger Trachtlerjugend im Proberaum in Markt um 13.30 Uhr
- 05.-06.12. Nikolausaktion d. SFZ
- 07.12. Weihnachtsfeier d. Frauenbundes. Um 19 Uhr Gottesdienst
- 09.12. Weihnachtsfeier d. Leonberger Trachtler um 20 Uhr im GH Hummel, Markt
- 10.12. VDK – Weihnachtsfeier um 13 Uhr im Schützenhaus Schildthurn
- 12.12. Seniorenturnen um 14.00 Uhr im Pfarrhof in Zeilarn
- 14.12. Andacht und Weihnachtsfeier des Müttervereins Zeilarn; 13.00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche u. anschl. Weihnachtsfeier im GH Heilmeier

Der nächste Gemeindebote erscheint am 15.12.2017

Impressum:

Themenauswahl und Verfassung der Texte durch den Redaktionsteam der Gemeinde Zeilarn .
Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:
1. Bürgermeister Werner Lechl